

Um einen hohen Qualitätsstandard zu erzielen, unterliegen unsere Produkte einer ständigen Kontrolle und werden ausschließlich nach DIN-Normen produziert. Die Qualität unserer Elemente steht und fällt jedoch mit einer fachgerechten Montage entsprechend der DIN und unseren Montagehinweisen. Beachten Sie, dass eine unsachgemäße Montage zum Erlöschen der Gewährleistungsansprüche führen kann und die Anforderungen an das Türelement ggf. nicht erfüllt werden können.

Was sollten Sie bei der Auswahl und Montage von Türelementen beachten?

1. Die Anforderungen und Ausführungen an Innentüren sind je nach Einsatzort und -zweck unterschiedlich (Abb. 1). Die präzisen Anforderungen für die gewünschten Türelemente sollten vor der Bestellung exakt ermittelt werden.
2. Vor der Montage muss das Einbau- und Umgebungsklima geprüft werden! Holzwerkstoffe dürfen generell nicht montiert werden, solange die Feuchtigkeit in Räumen oder Gebäuden zu hoch ist. In Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur sollte die relative Luftfeuchte zwischen 50-60 % liegen. Überzeugen Sie sich vor der Montage, dass diese Umgebungswerte gegeben sind. Sind sie es nicht, dürfen Türen nicht montiert werden. Es besteht die Gefahr der Verformung oder auch das Aufquellen der Materialien.
3. Achten Sie darauf, dass der Einbau des Elementes in allen Einzelheiten passt! Beachten und prüfen Sie die Einhaltung der Maueröffnungsmaße entsprechend der DIN 18100 (siehe Seite 14.05). Ist die Maueröffnung maßhaltig und besteht die Möglichkeit der lotrechten Ausrichtung? Die Wandanschlüsse müssen vor der Montage trocken und sauber sein.
4. Die Montage – Beachten Sie immer die dem Produkt beigelegten Montageanleitungen! Die Funktion eines Türblatts steht und fällt mit der lot- und fluchtgerechten Ausrichtung der Zarge (Abb. 2). Die Schnittkanten der Zarge und der Bekleidungen müssen unbedingt mit Holzleim versehen werden (Abb. 3).

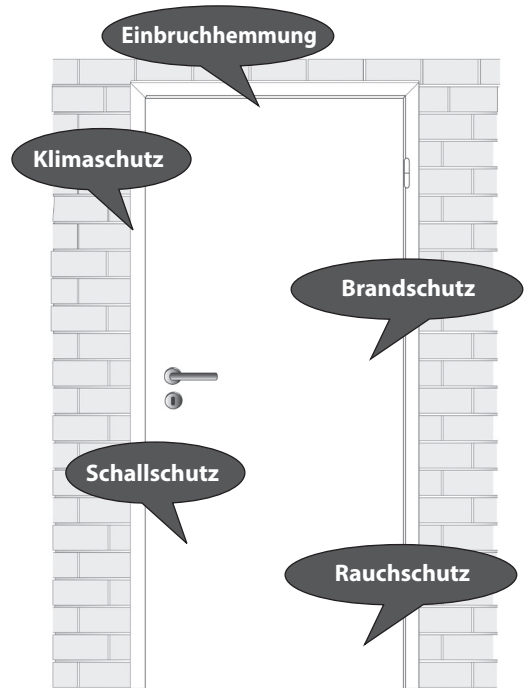


Abb. 1: Technische Anforderungen an Innentüren

Verwenden Sie zur Zargenbefestigung ausschließlich geprüften PUR-Montageschaum mit entsprechender Eignung. Mindestens 6 Schaumbefestigungspunkte (3 je Zargenseite) im Bereich der Schlösser und Bänder über die komplette Zargentiefe. Die Montage der Zarge sollte nur zusammen mit dem Türblatt erfolgen. Die Bodenluft zwischen der Oberkante des Fertigfußbodens und Unterkante des Türblatts beträgt in der Regel 5-7 mm. Eine größere Bodenluft ist jedoch in bestimmten Fällen (z. B. Feuchträume) durchaus empfehlenswert. Holzzargen dürfen nicht von unten her feucht werden. In Feuchträumen oder bei Stein- oder Parkettbelägen empfiehlt es sich daher, unten eine ca. 3 mm breite Fuge mit elastischer Abdichtung herzustellen.

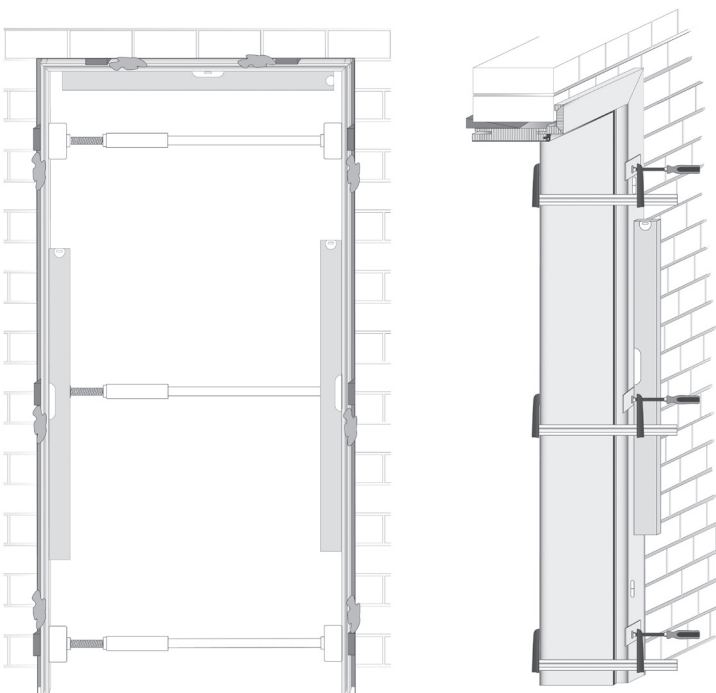


Abb. 2: Lot- und fluchtgerechte Ausrichtung von Zargen

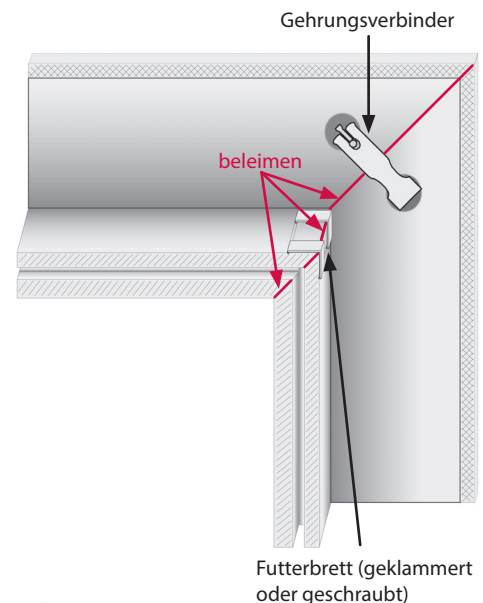


Abb. 3: Beleimung der Schnittkanten